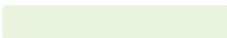
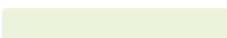
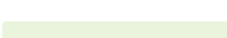
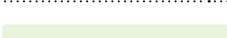


W1 Erinnerst du dich an Und jetzt WIR 2?

- a Marie, Matteo und ihre Freunde haben eine lange Fußballreise hinter sich. Erinnerst du dich noch an die letzten acht Stationen? Ergänze die fehlenden Länder.

Station	Land		Bild	Textnachricht
1	Madagaskar			
2				
3	Togo			
4				
5				
6	Nigeria			
7				
8	Benin			

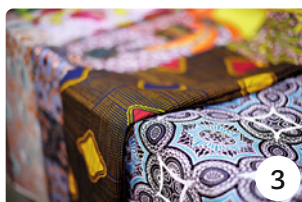
- b Wo waren die Freunde? Sieh dir die Bilder an, lies und ergänze die Textnachrichten und ordne alles in a den Stationen zu.



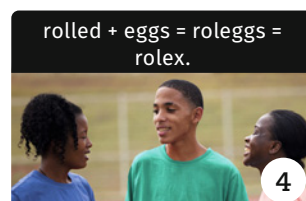
1



2



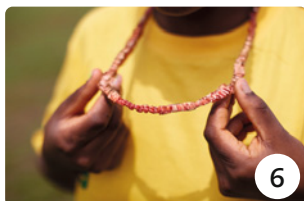
3



4



5



6



7



8

A Hi Marie, hier ist das Video von uns, (1) mein Freund gemacht hat. Sieht echt cool aus, wie wir alle Kuduro tanzen. Hat total Spaß gemacht. Schön, dass ihr da wart! Viele Grüße Weza

B Hallo Yannick. Schau mal, Joans Video mit Marie und Matteo ist online gegangen. Ist echt super geworden. Ich schenke dir morgen ein Rolex zum Geburtstag. Da..... (2) träumst du doch schon lange. 😊 Abdoul

C Hallo Victoria! Heute waren wir mit Toky bei seiner Familie. Das war total schön 😊. Aber die Geschwister streiten (3) genauso oft wie wir 😊. Es ist doch überall auf der Welt gleich. Liebe Grüße Marie

D Hallo Nina! WIR HABEN DAS TURNIER GEWONNEN! WIE COOL IST DAS DENN ... 😊
Herr Nsangou schenkt uns einen Ausflug nach Ouidah. Olivier plant schon mit uns. Ich freu' mich so. Wir (4) übrigens am Montagabend zurückfliegen ✈️. Liebe Grüße Marie

E Hallo Papa. Weißt du noch, dass wir im Fernsehen etwas über den Umuganda-Tag gesehen haben? Wir hatten so große Lust, mit.....machen (5). Heute habe ich zusammen mit Rukundo und seiner Familie am Umuganda-Tag Bäume gepflanzt 🌳. Total spannend 😊. Ich schicke dir später Fotos. Grüße Amina

F Hi John! Ich habe heute eine tolle *Capulana* von Manuels Mutter geschenkt bekommen. Meinst du, das ist ein gutes Geschenk für Mama? (6) du meinst, dass das eine gute Idee ist, dann kaufe ich noch eine. Viele Grüße Matteo

G Hallo Anna, ich habe heute mit Ojo typisches Yoruba-Essen probiert. Das war soooo lecker (war ja auch mit Fufu – ich liebe Fufu) 😊 K..... (7) wir das nicht auch einmal zusammen kochen, wenn ich wieder zurück in Deutschland bin? Liebe Grüße Marie

H Hallo Papa! Wir haben heute von Akuvi viel über *Dzonu* gelernt. Das war total spannend. Akuvis *Dzonu* soll ihr bei Verletzungen helfen. 🤖 Matteo hat gefragt, (8) es *Dzonu* auch in Tansania gibt. Liebe Grüße Marie

W2

Was weißt du noch über Maries Familie?

Ergänze die Informationen.

Hamburg • Köchin / Restaurantbesitzerin • Victoria Schmidt • Kiel • Joseph Msuya • Übersetzerin • Marie und Victoria • Anna Keller

	1 		2  Karin Schmidt	3 	
	Vater von Marie und Victoria, 45		Mutter von Marie und Victoria, Ex-Frau von Joseph, 45		Tochter von Joseph und Karin, 19
Wohnort:	Kiel				Kiel
Beruf:	Ingenieur				Schülerin
	4  Marie Schmidt		5 		6  Lukas Keller
	Tochter von Joseph und Karin, 17		Josephs Freundin, Lukas' Mutter, Maries und Victorias Stiefmutter, 42		Sohn von Anna, Stiefbruder von , 20
Wohnort:			Kiel		Kiel
Beruf:	Schülerin				(Ausbildung zum) Elektriker

W3 trotzdem, weil oder deshalb?

a Was passt? Ergänze *weil, deshalb* oder *trotzdem*.

- 1 Ich gehe nach Hause, ich müde bin.
- 2 Er möchte Amala kochen, kauft er Yamswurzelmehl ein.
- 3 Sie hat zu lange geschlafen, kommt sie pünktlich in der Schule an.
- 4 Er hat Angst vor Tieren, mag er deinen Hund.
- 5 das Restaurant heute geschlossen hat, kochen wir selbst.
- 6 Ich besuche meine Oma, können wir uns heute nicht treffen.



b Sieh dir die Sätze in **a** noch einmal an.

Ergänze *trotzdem, weil oder deshalb* und kreuze an.

		steht im Hauptsatz	steht im Nebensatz
1	 beschreibt eine unlogische Konsequenz.	☐	☐
2	 beschreibt eine logische Konsequenz.	☐	☐
3	 beschreibt einen Grund.	☐	☐

W4 Wortschatz: Familie

Was passt wo? Sieh dir das Foto von Owams Familie an und ergänze. Nicht alle Wörter passen.

die Tochter • die Mutter • die Tante • der Cousin • die Eltern • der Bruder • die Geschwister •
 geschieden • der Onkel • das Kind • das Paar • die Cousine • der Vater • der Sohn • ledig •
 die Schwester



Vorne steht meine (1) und hinten links mein (2). Die coolsten (3) der Welt!

Die zwei Kinder vorne sind meine (4). Mein kleiner (5) Wenene ist zwölf, und meine (6) Mbali ist elf.

Und das ganz rechts ist meine (7) Pakama, die Schwester meiner Mutter. Sie ist (8) und wünscht sich schon lange eine eigene kleine Familie.

Mein (9) Hleze, der Bruder von meinem Vater, lebt nicht mehr mit seiner Frau zusammen. Sie sind seit einem Jahr (10). Auf seinem Arm ist sein Sohn, mein kleiner (11) Sibusiso. Er ist wirklich süß.

1 Zu Besuch in Kiel

- a Richtig **r** oder falsch **f**? Hör das Gespräch im Kursbuch in **Aufgabe 1 b** noch einmal und kreuze an.

- 1 Joseph hilft Marie und Matteo mit dem Koffer.
- 2 Joseph hat Matteo vom Flughafen abgeholt.
- 3 Matteo vergisst, Joseph zu duzen.
- 4 Karin ist extra für Matteo aus Hamburg gekommen.
- 5 Josephs Freundin mag es nicht, wenn Karin zu oft zu Besuch kommt.
- 6 Matteo kennt Anna aus einem Videocall.
- 7 Billy musste in Hamburg bleiben.

☐ r	☐ f
☐ r	☐ f
☐ r	☐ f
☐ r	☐ f
☐ r	☐ f
☐ r	☐ f
☐ r	☐ f

- b Anna ist die Freundin von Maries Vater. Welche zwei Bedeutungen hat das Wort „Freund/Freundin“? Verbinde.

Bedeutung 1: ein Paar sein, eine Beziehung haben

A **ein** Freund / **eine** Freundin von ...

Bedeutung 2: Freundschaft

B **der** Freund / **die** Freundin von ...

- c Maries Familie ist eine richtige Patchworkfamilie. Was bedeutet das? Schreib eine Erklärung.

.....

.....

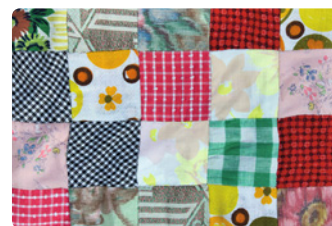
.....

.....

.....

.....

.....



So sieht ein Patchwork aus.

- d Was passt wo? Ergänze.

verheiratet (2x) • Stiefmutter • das Paar • die Scheidung • sich verstehen • getrennt

Maries Eltern Karin und Joseph waren viele Jahre glücklich (1). Doch als Marie zehn Jahre alt war, haben sich die beiden (2). Zum Glück (3) Karin und Joseph auch nach ihrer (4) noch immer sehr gut. Auch Karin und Josephs neue Freundin Anna mögen sich. Marie nennt Anna ihre „.....“ (5), obwohl Joseph und Anna nicht (6) sind. Aber für Marie ist Anna schon lange ein wichtiger Teil ihrer Familie, denn ihr Vater und Anna sind einfach ein wunderbares (7).

2 Familien in deutschsprachigen Ländern

- a Was passt wo? Lies die Texte im Kursbuch in **Aufgabe 2 b** noch einmal und ergänze.

	Alter	Wohnort	Familienstand der Eltern	Geschwister	Berufe/Arbeitsort der Eltern
Stefanie					Vater: Mutter:
Amir				eine Schwester	Vater: Mutter: ?

b Was passt wo? Ordne die Aktivitäten zu.

Die Kinder übernachten bei der Mutter. • Die Familie macht zusammen Ausflüge. •
Die Eltern machen die Hausarbeit. • Der Vater spielt oder puzzelt mit ihnen.



Stefanie

abends: _____

am Wochenende: _____



Amir

abends: _____

am Wochenende: _____

c Ergänze den Steckbrief zuerst für dich selbst oder für eine Fantasiefigur, frag dann deine Partnerin oder deinen Partner und notiere ihre/seine Antworten.

Alter:

Wohnort:

Familienstand der Eltern:

Geschwister:

Berufe der Eltern:

Das macht die Familie abends:

Das macht die Familie am Wochenende:

Alter:

Wohnort:

Familienstand der Eltern:

Geschwister:

Berufe der Eltern:

Das macht die Familie abends:

Das macht die Familie am Wochenende:

d Bildet Gruppen zu viert und präsentiert euren Partner oder eure Partnerin in der Gruppe.

Er / Sie ist ... Jahre alt und wohnt in ... Sein / Ihr Vater ...

e Schreib einen Text über dich und deine Familie oder die Fantasiefigur und ihre Familie in dein Heft.

3 Mehrgenerationenhaus

1 a Wer wohnt wo? Hör den Text und schreib die Namen in das Haus.

Karl • Johannes • Jenny • Anneliese • Stefanie • Edris • Mina • Daniel • Jonas



→ Eltern:		Kinder:	Daniel
→ Eltern:	Jenny	Kind:	
→ Oma:		Opa:	

Großeltern, Eltern,
Enkelkinder: Das sind
drei Generationen.

1 b Richtig **r** oder falsch **f**? Hör den Text noch einmal und kreuze an.

- Daniel hat zwei Geschwister.
- Daniels Schwester ist jünger und heißt Mina.
- Oma Anneliese und Opa Karl wohnen ganz unten, weil es nur dort eine Küche gibt.
- Daniel und Jonas helfen Oma und Opa im Haushalt.
- Opa macht oft für alle Essen.
- Im Sommer grillt die ganze Familie oft mit Freunden draußen.
- Daniel kann sich nicht vorstellen, später mal so wie jetzt zu leben.

☐ r	☐ f
☐ r	☐ f
☐ r	☐ f
☐ r	☐ f
☐ r	☐ f
☐ r	☐ f
☐ r	☐ f

c Welche Vor- und Nachteile hat das Zusammenleben in einem Mehrgenerationenhaus?

- Wenn so viele Leute unter einem Dach wohnen, gibt es sicher auch oft Streit.
- Ich finde ein Mehrgenerationenhaus super, denn dann können die Großeltern z. B. bei den Hausaufgaben helfen.

4 Artikelwörter

a Was passt wo? Ordne die Artikelwörter nach der Menge.

manch- • ~~all-~~ • ~~kein-~~ • ein- • jed-



.....	/	all-
(Singular)		(Plural)
.....		
.....		
kein-		

b Ergänze die Endungen der Artikelwörter, wenn nötig, oder mach einen Strich (/).

Die Mütter-WG

(1) Ich bin Tobias und wohne zusammen mit mein..... Mama und ihr..... besten Freundin Lisa in ein..... Wohngemeinschaft. (2) Lisa ist auch allein-erziehend und ihr..... Tochter Raphaela ist fast so alt wie ich. (3) An manch..... Tagen ist es nicht einfach mit ihr und wir streiten oft. (4) Aber ich denke, das tun all..... Geschwister. (5) Wie in jed..... Familie diskutieren wir viel über unser..... Aufgaben im Haushalt. (6) Ich habe einfach kein..... Lust, Töpfe zu spülen! (7) Jed..... andere Spülmaschine kann dies..... Geschirr normalerweise auch spülen. (8) Unser..... Maschine ist einfach zu alt und wir brauchen eine neue! (9) Aber von dies..... Idee wollen unser..... Mütter nichts hören. (10) Sie sagen, wir haben kein..... Geld, deshalb haben sie sich ja auch für dies..... Wohnsituation entschieden. (11) Aber für mich ist dies..... WG nicht nur ein..... Möglichkeit, günstig zu wohnen. (12) Ich mag unser..... kleine Familie und an manch..... Abenden, wenn wir zusammen in unser..... Küche sitzen und Karten spielen, wünsche ich mir kein..... andere!



Beim Abendessen

a Richtig **r** oder falsch **f**? Hör das Gespräch im Kursbuch in **Aufgabe 4** noch einmal und kreuze an.

- | | | |
|--|----------------------------|----------------------------|
| 1 Matteo hat das Essen zusammen mit Joseph gekocht. | ☐ r | ☐ f |
| 2 Karins Freund hat ein Kind. | ☐ r | ☐ f |
| 3 Karin bringt das Kind morgens immer zur Tagesmutter. | ☐ r | ☐ f |
| 4 Matteo hatte früher auch eine Tagesmutter. | ☐ r | ☐ f |
| 5 Matteos Nachbarin passt oft auf seine Geschwister auf. | ☐ r | ☐ f |
| 6 Ubuntu ist ein besonderes Essen aus Tansania. | ☐ r | ☐ f |
| 7 Ubuntu bedeutet, dass Menschen sich gegenseitig helfen. | ☐ r | ☐ f |
| 8 Josephs Kulturverein hat letzte Woche in einem Artikel über Ubuntu informiert. | ☐ r | ☐ f |

b Was passt zusammen? Verbinde.

- | | |
|---|--|
| 1 die Stiefmutter / der Stiefvater | A die Partnerin / der Partner |
| 2 die Stiefschwester / der Stiefbruder | B Geschwisterkind, das eine andere Mutter bzw. einen anderen Vater hat |
| 3 die Halbschwester / der Halbbruder | C Person, mit der man früher verheiratet war |
| 4 die (feste) Freundin / der (feste) Freund | D Familie, in der Kinder verschiedener Familien zusammenleben |
| 5 die Ex-Frau / der Ex-Mann | E Person, die tagsüber Kinder betreut |
| 6 die Patchworkfamilie | F die neue Frau / der neue Mann des Vaters bzw. der Mutter |
| 7 die Tagesmutter / der Tagesvater | G Kind der neuen Partnerin des Vaters bzw. des neuen Partners der Mutter |

c Sieh dir die Beispiele an und ergänze die Erklärungen.

- | | | |
|-------------------|---|--|
| 1 vernetzen | ver-  -en | → Kontakt mit anderen Menschen aufbauen |
| 2 aufklären | auf-  -en | → dafür sorgen, dass andere etwas verstehen |
| 3 der Treffpunkt |  - ● | → Man sich an diesem |
| 4 etwas bekämpfen | be-  -en | → gegen etwas |
| 5 deutschsprachig |  -  | → mit deutscher |
| 6 umarmen | um-  -en | → die um jemanden legen |
| 7 vergleichen | ver-  -en | → prüfen, ob zwei Sachen oder unterschiedlich sind |

Strategie

Wortschatz

Die Bedeutung mancher Wörter kann man erkennen, wenn man die einzelnen Teile versteht.

6 „Ich bin, weil wir sind“ – Ubuntu in Namibia

- a Was glaubst du, wer sagt was? Lies den Text im Kursbuch in **Aufgabe 5 e** noch einmal und ordne zu.

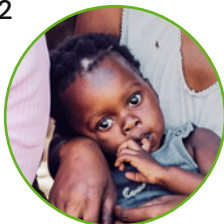


1



Nangula

2



Linovene

3



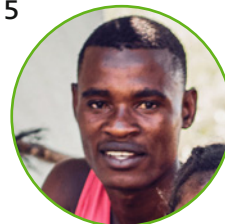
Ndeenda

4



Talení

5



Penda

A

Ich bin sehr froh darüber,
dass Penda sich um unsere
Tante und unseren Onkel kümmert.
So kann ich hier in der Stadt
weiterarbeiten.

D

Unsere Oma kann super kochen!
Abends, wenn Mama und Papa von
der Arbeit kommen, essen wir
immer alle zusammen.

B

Ich mag die Enkelkinder
von meiner Nachbarin sehr gern.
Wenn sie bei mir sind, helfen sie mir
manchmal auch schon ein bisschen
im Haushalt.

E

Ich erinnere mich noch an alle
Lieder und Geschichten, die mir
meine Oma erzählt hat.
Und das war vor 60 Jahren!

C

Meine Tante ist schon alt.
Ich kümmere mich um die Wäsche
und hänge sie auf.

- b Was passt wo? Ergänze die Zusammenfassung des Textes.

selben • Alltag • Kindergarten • kümmern • Unterstützung • schwieriger • helfen • erhalten

Der Artikel „Ubuntu im Alltag – ein namibisches Dorf zeigt, wie es geht“ erklärt mit Hilfe von Beispielen die Bedeutung von Ubuntu im (1). Im Dorf Onambutu im Norden von Namibia gibt es zum Beispiel Menschen, die sich um kleine Kinder (2), weil es keinen (3) gibt. Andere Menschen (4) älteren Personen im Haushalt, und Familienmitglieder, die einen guten Job haben, schicken Geld zur (5). Denn auch, wenn der Zusammenhalt in der Familie (6) ist, wenn man nicht im (7) Ort wohnt, versuchen die Menschen, ihre Traditionen zu (8) und Ubuntu weiter zu leben.

Das bedeutet Ubuntu für mich!



- a Was bedeutet Ubuntu für dich? Arbeitet zu zweit. Wie würdet ihr zum Beispiel Lukas erklären, was Ubuntu ist? Schreibt eine kurze Nachricht an Lukas.

Lieber Lukas,

du willst wissen, was Ubuntu bedeutet? Für uns ist Ubuntu

Kannst du mir erklären, was Ubuntu ist?



- b Worum geht es im Text? Lies den Text einmal schnell. Arbeitet zu zweit und findet Zwischenüberschriften für die einzelnen Abschnitte.

an: panafri-kiel@mail-o.netz

von: haufiku@mail-o.netz

Betreff: Ubuntu-Artikel in der Panafri-Zeitung: Meine Nichte berichtet

Hallo zusammen,

zuerst einmal vielen lieben Dank für eure tolle Zeitung! Ich lebe nun schon seit fast 20 Jahren in Kiel und lese eure Beiträge immer mit großem Interesse. Über den Artikel zum Thema Ubuntu habe ich lange mit meiner Nichte Ndahafa in Namibia gesprochen. Sie ist 18 Jahre alt und geht dort zur Schule. Nach unserem Telefonat hat sie einen langen Text darüber geschrieben, was Ubuntu für sie bedeutet – auf Deutsch!

Ubuntu und die Ferien in meiner Kindheit

1

In meiner Familie zeigt sich Ubuntu daran, wie wir früher unsere Ferien zusammen verbracht haben. So haben wir unsere Beziehungen gestärkt und diese gemeinsamen Erinnerungen werden wir nie vergessen.

Als ich noch klein war, sind meine Schwester und ich in den Ferien meistens in unser Heimatdorf im Norden Namibias gereist. Das war immer eine tolle Zeit, denn wir haben unsere Großeltern besucht und Zeit mit unseren Cousins verbracht.

In diesen Ferien haben wir alles zusammen gemacht. Wir haben Feste in der Familie gefeiert, gemeinsam auf den Feldern gearbeitet, gekocht, Spiele gespielt und wir sind in dem kleinen See in der Nähe von unserem Haus geschwommen. Das alles hat uns als Familie näher zusammengebracht und genau das war für uns Ubuntu – jeder hat etwas getan, alle haben die anderen unterstützt und die gemeinsame Zeit genossen. Diese Tradition hat etwa zehn Jahre gedauert und uns sehr verbunden.

2

Als wir älter wurden, hat sich vieles verändert. Unsere Tanten und Onkel haben Arbeit gefunden. Sie haben ihr eigenes Leben aufgebaut und hatten weniger Zeit für unsere Treffen. Weniger Familienmitglieder sind ins Dorf gereist, denn auch meine Cousins und ich hatten dann oft andere Pläne für die Ferien. Wir haben uns oft dafür entschieden, in der Stadt zu bleiben, Zeit mit Freunden zu verbringen, oder wir hatten Termine. Unsere Großeltern werden älter, und wir sehen sie seltener als früher.

- 20 3
Das hatte Folgen für unsere Beziehungen in der Familie. Wir haben uns nicht mehr so oft gesehen, und die enge Verbindung, die wir früher hatten, wurde immer schwächer. Sogar unsere Familiensprache, Oshiwambo, wurde schlechter. Als wir das Dorf regelmäßig besucht haben, haben wir sie fließend mit unseren Großeltern und Verwandten gesprochen. Jetzt, mit weniger Besuchen, ist unser Wortschatz viel kleiner und das macht die Kommunikation schwieriger.
- 25 4
Heute weiß ich, dass unsere Familientraditionen mehr als nur Spaß waren – sie waren ein Ausdruck von Ubuntu. Die Zeit zusammen, die Unterstützung und unsere gemeinsamen Aktivitäten haben unsere Familie stark gemacht.
- 30 5
Durch Ubuntu lernen wir vor allem das: Die Beziehungen zu anderen Menschen machen uns zu der Person, die wir sind. Die Zeit, die wir als Familie verbracht haben, hat immer noch einen großen Einfluss auf uns, denn wir haben da viel gelernt. Das hat unsere Verbindung als Familie gestärkt und uns wichtige Erinnerungen geschenkt.
- 35 Wir können heutzutage nicht mehr so oft in unser Heimatdorf fahren. Aber wir können andere Dinge tun, die uns helfen, in Verbindung zu bleiben, uns zu unterstützen und Ubuntu weiterzuleben – auch mitten in der Stadt! Wir helfen uns zum Beispiel mit Geld, wenn jemand nicht mehr viel hat. Manche Familien sparen auch zusammen und kaufen ein Haus. Und wir passen aufeinander auf: Wenn der Nachbar krank ist, bringen wir ihm Suppe. So bleiben wir verbunden, teilen Freude und Sorgen, auch in der Stadt.
- 40

c Was passt zu den Ferien früher und heute? Lies Abschnitt 1 und 2 noch einmal und schreib die Aktivitäten in die Tabelle.

gemeinsam auf den Feldern arbeiten • die Zeit mit der Familie genießen • zusammen kochen • Zeit mit Freunden verbringen • weniger Zeit für Familientreffen haben • in der Stadt bleiben • mit der Familie Spiele spielen • Termine haben • die anderen Familienmitglieder unterstützen • in dem kleinen See im Heimatdorf schwimmen

Ferien früher	Ferien heute

d Was passiert mit der Familiensprache Oshiwambo von Ndahafa? Lies noch einmal Abschnitt 3 und ergänze den Satz.

Die Familiensprache von Ndahafa, Oshiwambo, wurde, weil

e Warum waren die Familientraditionen in den Ferien für Ndahafa so wichtig? Lies noch einmal Abschnitt 4 und beende den Satz.

Die Familientraditionen in den Ferien ihrer Kindheit waren für Ndahafa so wichtig, weil



- f** Lies noch einmal Abschnitt 5. Arbeitet zu zweit. Welche Dinge machen Menschen in der Stadt, die ihnen helfen, Ubuntu weiter möglich zu machen? Was können sie noch tun? Notiert eure Ideen.

Ubuntu in der heutigen Zeit

- g** Gibt es in deiner Familie die Tradition von Ubuntu? Welche Dinge tut ihr heutzutage noch? Welche Dinge habt ihr früher getan? Sprecht zu zweit.

8 Konzessive Nebensätze mit obwohl

- a** Sprecht zu zweit und beendet die Sätze.

- 1 Obwohl ich noch viele Hausaufgaben machen muss,
- 2 Obwohl es heute sehr heiß ist,
- 3 Obwohl es schon 11 Uhr nachts ist,
- 4 Obwohl mein kleiner Bruder Angst hatte,
- 5 Ich liege auf meinem Bett und höre Musik, obwohl
- 6 Ich habe heute bis 10 Uhr geschlafen, obwohl
- 7 Ich habe eine gute Note in der Prüfung bekommen, obwohl
- 8 Ich bin zum Fußballtraining gegangen, obwohl

- b** Weil oder obwohl? Ergänze.

- 1 Ich trage eine Jacke, es kalt ist.
- 2 Mein Papa sitzt auf dem Sofa und sieht einen Film, er zur Arbeit gehen muss.
- 3 Maria ist heute sehr müde, sie nur vier Stunden geschlafen hat.
- 4 Leo liest das Buch, es ihm gut gefällt.
- 5 Ich trinke einen Liter Wasser, ich keinen Durst habe.

- c** Arbeitet zu zweit. Schreibt eigene Sätze zu den Bildern ins Heft. Seid kreativ.

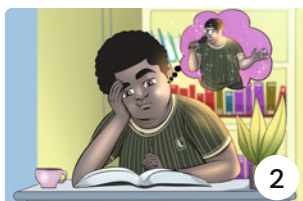
Sie ist im Wasser, obwohl ein Krokodil in der Nähe ist.

Sie schwimmt, obwohl es gefährlich ist.

...



1



2



3



4



5

9 Polygamie in der Welt

- a Was ist der Unterschied zwischen Polygynie und Polyandrie? Lies die Texte im Kursbuch in Aufgabe 7 noch einmal und erkläre mit eigenen Worten.

.....

.....

.....

- b Richtig **r** oder falsch **f**? Kreuze an.

- 1 Polyandrie ist weiter verbreitet als die Polygynie.
- 2 Polyandrie ist sehr selten.
- 3 Für Ngonzo waren die Nebenfrauen ihres Mannes wie Freundinnen.
- 4 In Thimotées Kulturkreis leben manche Menschen in inoffizieller Polygamie.
- 5 Adas Vater bekam mit seinen beiden Nebenfrauen doch noch zwei Söhne.
- 6 Julien hat in Kamerun eine Zweitfrau.

r	f
r	f
r	f
r	f
r	f
r	f

- c Wer nennt welche Gründe für die Polygamie? Ordne zu.

- | | |
|----------|---|
| 1 Ngonzo | A Liebesbeziehungen zu mehreren Menschen gleichzeitig |
| 2 Afia | B Geschlecht der Kinder / Chancen erhöhen, einen Sohn zu bekommen |
| 3 Ada | C gegenseitige Unterstützung |
| 4 Mário | D finanzielle Sicherheit |
| 5 Julien | E Angst davor, alleinerziehend zu sein |
| | F weitere Kinder im Herkunftsland als Unterstützung für die Eltern im Alter |



- d Welche Gründe für oder gegen die Polygamie kennt ihr noch? Diskutiert in der Klasse.

10 Finale Nebensätze mit *damit* und *um zu* + Infinitiv

- a Wozu ...? Arbeitet zu viert. Findet Antworten auf die Fragen und bildet Sätze mit *damit* oder *um ... zu*.

- 1 Wozu machst du Sport?
- 2 Wozu hörst du Musik?
- 3 Wozu räumst du dein Zimmer auf?
- 4 Wozu machst du Hausaufgaben?
- 5 Wozu siehst du Filme?
- 6 Wozu lernst du Deutsch?
- 7 Wozu ...?

Wozu nutzt du soziale Medien?

Ich nutze soziale Medien, damit meine Freunde wissen, was ich jeden Tag mache.

Ich nutze soziale Medien, um die Fotos von meinen Freundinnen anzusehen. Und du?

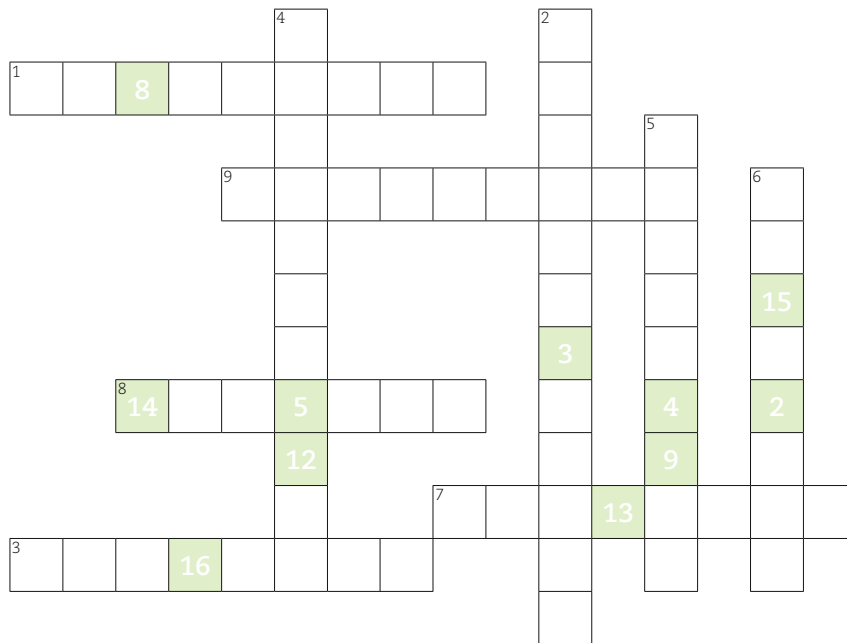
- b Schreibt drei Sätze, die für alle aus eurer Gruppe passen und lest sie in der Klasse vor.

Wir räumen unser Zimmer auf, damit es sauber ist.

11 Verben, Verben, Verben

Was passt wo? Ergänze die Verben im Kreuzworträtsel und finde das Lösungswort.

begegnen • entdecken • erziehen • heiraten • lächeln • unternehmen • unterstützen • verändern • verbinden



- 1 zwei Dinge zusammenbringen
- 2 helfen
- 3 eine Person treffen oder sehen
- 4 etwas machen, zum Beispiel einen Ausflug
- 5 etwas zum ersten Mal sehen oder finden
- 6 eine Ehe beginnen
- 7 ein Kind bei seiner Entwicklung unterstützen
- 8 zeigen, dass man sich freut / lautlos lachen
- 9 etwas anders machen

Lösung:

P 2 3 4 5 W O 8 9 F A 12 13 14 15 16

12 Die Buchstaben b, d, g

Aussprache

2  a Was fällt dir auf? Hör zu und achte auf die Buchstaben b, d, g.

- | | | |
|-----------------------------------|--|---------------------------------|
| 1 Kind d – Kinder d | 3 Freun d schaft – Freun d e | 5 Hun d – Hun d e |
| 2 Tag g – Tag e | 4 gi b – ge b en | 6 mag st – mög en |

b Ergänze die Regel.

Die Buchstaben b, d und g am _____ von einem Wort oder einer Silbe spricht man wie p, _____ und _____. Das ist auch so, wenn mehrere Konsonanten am Ende der Silbe sind (z. B. du le**b**st).

3  c Wo spricht man die Buchstaben b, d, g wie p, t, k? Lies den Text und hör zu. Markiere diese Wörter und sprich dann nach.

Ich bin Lennard und lebe zusammen mit meiner Mutter und ihrem neuen Freund. Die beiden haben im letzten Herbst noch ein Baby bekommen. Am Anfang fand ich das nicht gut, denn ich bin schon siebzehn. Ich hatte einfach Angst, dass sie durch das neue Kind keine Zeit mehr für mich haben. Aber jetzt mag ich meinen kleinen Halbbruder sehr. Vielleicht sind wir ja irgendwann sogar die besten Freunde.

4  d Wie schreibt man das? Ergänze b/p, d/t oder g/k. Hör dann und kontrolliere.

- | | | |
|-------------|-------------------|------------------------------|
| 1 Zu..... | 4 Grun.....schule | 7 Lan.....wir.....schaf..... |
| 2 lie.....t | 5 Aben..... | 8 Bibliothe..... |
| 3 Wor..... | 6 zei.....st | 9 Ü.....ung |

1 Lesen

a Sind die Aussagen richtig **r** oder falsch **f**? Lies den Text und kreuze an.



www.panafrika-in-kiel.netz/blog
×

Alleinerziehend in Mosambik

**PANAFRIKANISCHER
KULTURVEREIN KIEL BLOG**

Emidio aus Tete kennt nur das Leben zu dritt: seine Mutter, seine ältere Schwester und er. Einen Vater? Den gibt es nicht. Emidio war gerade einmal ein Jahr alt, als sein Vater ein neues Leben begann, und zwar mit einer anderen Frau.

5 Lange Zeit fragte sich der 16-Jährige, warum sein Vater das gemacht hat. „Aber heute weiß ich: Wir sind genug“, sagt Emidio. Die Leistung seiner Mutter in den letzten Jahren schätzt er sehr. „Sie hat alles allein geschafft, obwohl es nicht immer leicht war. Meine Mutter arbeitet viel, um alle Rechnungen zu bezahlen. Sie sorgt dafür, dass immer Essen auf dem Tisch steht, und bringt uns bei, niemals aufzugeben.“

10 Doch ganz allein macht Emidios Mutter das alles nicht, denn für Emidio und seine Schwester ist es selbstverständlich, alle Aufgaben zu teilen. „Ich mache natürlich auch meinen Teil, weil ich glaube, dass man die guten und schwierigen Dinge im Leben gerecht unter allen verteilen muss. Trotzdem merke ich, dass meine Mutter und meine Schwester mehr als ich machen“, bedauert Emidio. „In Mosambik denken viele Menschen, dass Hausarbeit Frauensache ist. Aber

15 ich sehe das anders. Meine Mutter hat mir beigebracht, dass Respekt mit Empathie beginnt. Wenn sie schon so hart arbeitet, warum sollte ich als ihr Sohn nicht im Haushalt genauso viel wie sie machen?“

Trotzdem hat es Emidios Familie nicht leicht. Wie in vielen Ländern steigen auch in Mosambik die Preise. Finanzielle Hilfe vom Staat gibt es für Familien wie Emidios nicht. Alleinerziehende

20 Mütter bekommen hier nur Geld, wenn der Ehemann gestorben ist, aber nicht bei Scheidung. „Das finde ich unfair“, sagt Emidio. Aber seine Familie steht trotzdem nicht alleine da. Zum Glück gibt es ja noch Tanten und Onkel, die Emidios Familie finanziell unterstützen, wenn das Geld knapp wird. Und auch in anderen Bereichen helfen sie gern. Nicht selten steht die Tante mit leckerem Essen oder der Onkel mit einem guten Ratschlag vor der Tür. Zusammen ist

25 Emidios Familie stark.

Emidio will unbedingt einen guten Job bekommen. Er möchte seine Mutter später finanziell unterstützen, damit sie Ruhe und Frieden hat. „Ich möchte, dass sie fühlt, dass sich ihre Mühe auch wirklich gelohnt hat.“

- 1 Emidios Vater ist gestorben, als Emidio gerade einmal ein Jahr alt war.
- 2 Viele Jahre hat sich Emidio gefragt, warum sein Vater die Familie verlassen hat.
- 3 Emidio denkt, dass seine Mutter sich immer gut um die Familie gekümmert hat.
- 4 Emidio findet, dass er und seine Familie die Aufgaben gerecht aufteilen.
- 5 In Mosambik machen meistens Männer die Hausarbeit.
- 6 In Mosambik bekommen alle alleinerziehenden Mütter staatliche Hilfe.

r	f
r	f
r	f
r	f
r	f
r	f

von 6 Punkten

b Antworte auf die Fragen. Schreib ganze Sätze.

1 Warum hilft Emidio seiner Mutter bei der Hausarbeit?

2 Wie kommt Emidios Familie auch ohne staatliche Hilfe zurecht?

2 Übersetzung von 2 Punkten

Übersetze die Sätze aus dem Text in deine Sprache.

1 Sie hat alles allein geschafft, obwohl es nicht immer leicht war.

2 Trotzdem merke ich, dass meine Mutter und meine Schwester mehr als ich machen.

3 Meine Mutter arbeitet viel, um alle Rechnungen zu bezahlen.

4 Emidio will unbedingt einen guten Job bekommen, damit er seine Mutter später finanziell unterstützen kann.

3 Strukturen / Grammatik von 8 Punkten

Forme die Sätze um. Benutze das vorgegebene Wort.

1 Das Geld reicht nicht immer. Trotzdem schafft es Emidios Familie. → *obwohl*2 Die Mutter von Emidio braucht Unterstützung im Haushalt, um nicht alles alleine machen zu müssen. → *damit*3 Emidios Vater hat die Familie verlassen, damit er mit einer anderen Frau leben kann. → *um ... zu***4** Sprechen von 6 Punkten

Du triffst eine Person, die du lange nicht gesehen hast. Sprich über eure Familien. Stell Fragen und reagiere auf die Antworten der anderen Person.

Smalltalk über die Familie

- Was macht ...? (Arbeit / Schule)
- Wie geht es ...? (Gesundheit)
- Wo lebt ...? (Wohnort)
- Mit wem lebt ...? (Familienmodell)

Und? Bist du fit für die Prüfung? Ergänze deine Punkte und wiederhole Übungen zu den Bereichen, in denen du noch nicht so gut warst.

1 **Lesen** (Familie, Familienmodelle)Punkte: / 82 **Übersetzung** (konzessive und finale Nebensätze)Punkte: / 83 **Strukturen / Grammatik** (konzessive und finale Nebensätze)Punkte: / 64 **Sprechen** (Smalltalk führen)



Cover: Produktionsfoto: Alexander Sascha Keller, München

U2 und U4: Illustrationen: Ib Zongo/Alfred Ananga (Editions Grenier, Ouagadougou Burkina Faso)

S. 4: Flaggen © Getty Images/iStock/dikobrazij; Produktionsfotos: Bernhard Ludewig, Berlin; Emojis © Thinkstock/iStock/denisgorelkin

S. 5: Emojis © Thinkstock/iStock/denisgorelkin; Baum und Flugzeug Icons © streptococcus - stock.adobe.com; Produktionsfotos Alexander Sascha Keller, München; Marie Produktionsfoto: Bernhard Ludewig, Berlin

S. 6: Familie © Getty Images/E+/kali9

S. 7: Patchwork © Thinkstock/iStockphoto

S. 8: Stefanie © MingaMedia Entertainment GmbH, Unterföhring; Amir © Getty Images/iStock/Igor Alecsander

S. 9: Illustration Haus © Getty Images/iStock/briang77; Frauen © Thinkstock/Goodshoot

S. 10: Spinnennetz Illustration: Zacharias Papadopoulos und Christos Skaltsas, Athen; Lupe und Hände Illustration: Jörg Saupe, Düsseldorf; Flagge Illustration: Maike Hettinger, Stuttgart; Mund © Hueber Verlag

S. 11: Personen © Getty Images/E+/GCShutter

S. 19: Camping © Getty Images/iStock/MajaMitrovic; Müll sammeln © Getty Images/iStock/Miljan Živković;

Schule © Thinkstock/iStockphoto; Icons Zelt © streptococcus - stock.adobe.com; Icon Pflanzen © Getty Images/iStock/Turgay Malikli; Icon Mülleimer © Thinkstock/iStock/kotoffei; Icons Tiere © Getty

Images/iStock/Skathi; Daumen und Teilen Symbol © Thinkstock/iStock/Wonderfulpixel; Sprechblase © Getty Images/DigitalVision Vectors/fonikum

S. 20: 1 © PantherMedia; 2 © davidezanon - stock.adobe.com; 3 © Marian - stock.adobe.com;

4 © Getty Images/iStock/Nadanka; 5 © fotolia/Bade;

6 © Thinkstock/iStock/vanderwolfImages;

7 © Thinkstock/iStock/ShawnWilkinson;

8 © Thinkstock/Hemera/Lars Christensen;

9 © PantherMedia/Marc Tilly;

10 © Thinkstock/iStock/UrosPoteko;

11 © PantherMedia/Brigitte S;

12 © Thinkstock/iStock/petrmasek

S. 21: Büffel © Getty Images/iStock/tamayalper;

Palme © Getty Images/iStock/lucky-photographer;

Chamäleon © kamonrat - stock.adobe.com

S. 22: 1 © Thinkstock/iStock/HeikeRau; 2 © Getty Images/iStock/neirfy; 3 © Getty Images/iStock/jimmcdowall; 4 © Getty Images/iStock/nsj-images;

5 © Getty Images/iStock/beekeepx; A © Daniel Ernst -

stock.adobe.com; B © iStock/RosetteJordaan;

C © Getty Images/E+/RAWFILE REDUX 2; D © Getty

Images/iStock/bo1982; E © Getty Images/E+/SolStock

S. 25: Emojis © Getty Images/DigitalVision Vectors/yuoak; Krokodil, Hund, Bär © Getty Images/iStock/Skathi; Hase Illustration: Sieveking Agentur, München; Tropfen © Thinkstock/iStock/kotoffei;

Mann © Getty Images/iStock/AnnaStills

S. 27: Ü7 a links: © Jogerken - stock.adobe.com;

rechts: © Britta Laser - stock.adobe.com; Ü7 b oben:

© Karsten - stock.adobe.com; unten: © Alice_D -

stock.adobe.com; Fledermaus © Thinkstock/iStock/KirsanovV; Biene © Thinkstock/iStock/defun

S. 28: Bagger © Getty Images/iStock/photovs; Kohle

© Getty Images/iStock/weisschr

S. 29: Familie © Getty Images/E+/JohnnyGreig

S. 30: Schnee schaufeln © Thinkstock/Huntstock;

Bahn © fotolia/ArTo; Familie © Thinkstock/iStock/

monkeybusinessimages; Fahrräder © PantherMedia/

Corinna F; Fluss © Getty Images/iStock/guenterguni

S. 31: Regenwald © Getty Images/iStock/guenterguni;

Fluss © Getty Images/iStock/KERSTIN WAURICK;

Gold © MEV/GEWA Fotostudio; Diamanten © iStock/

mevans; Kupfer © 3desc - stock.adobe.com

S. 32: 1, 2, 7 Illustration: Jörg Saupe, Düsseldorf;

3 Illustration: Irmtraud Guhe, München;

4, 5 Illustration: Bettina Kumpe, Braunschweig;

6 Illustration: Sieveking Agentur, München;

8 Illustration: Michael Mantel, Barum; Kekse

Illustration: Bettina Kumpe, Braunschweig

S. 33: Dürre © iStock/MiguelAngeloSilva; Gabionen

© Getty Images/iStock/SirilakJakpet; Erdrutsch

© Getty Images/iStock/Maryna Marchenko

S. 35: Bergmann © Getty Images/E+/tunart; Icon Uhr

© Thinkstock/justinroque; Icon Personen

© Thinkstock/iStock/DusanVulic

QUELLENVERZEICHNIS

- S. 36:** Matteo Produktionsfoto: Bernhard Ludewig, Berlin
- S. 38:** Samira Produktionsfoto: Bernhard Haselbeck, München
- S. 39:** Celestine © Thinkstock/iStock/Rohappy; Ngoy © Thinkstock/Stockbyte/Thinkstock Images; Felix © fotolia/Jörg Hackemann; Pilli © Getty Images/iStock/DMEPhotography; Physiotheraphie © iStock/Christopher Fletcher; Produkte © Getty Images/iStock/OLAIS ROGERS
- S. 41:** Lio © iStockphoto/track5
- S. 43:** Vulkan Illustration: Mascha Greune, München; 1 © Thinkstock/iStock/Chet_W; 2 © Getty Images/iStock/yipengge; 3 © Thinkstock/Stockbyte/George Doyle; 4 © Getty Images/E+/valentinrussanov; 5 pink © Getty Images/iStock/fotostok_pdv | orange © Thinkstock/Hemera/Artem Povorov; 6 © PantherMedia/A. Paralys; 7 © Getty Images/iStock/Elena_Danileiko
- S. 44:** 1 © Getty Images/iStock/andresr; 2 © iancucristi - stock.adobe.com; 3 © Getty Images/E+/PeopleImages; 4 © Stephen Cordory - stock.adobe.com
- S. 45:** 5 Produktionsfoto: Bernhard Ludewig, Berlin; 6 © ALF photo - stock.adobe.com; 7 © Thinkstock/DigitalVision/Martin Poole; 8 © Getty Images/iStock/filadendron
- S. 46:** Produktionsfotos: Bernhard Ludewig, Berlin; Emojis © Thinkstock/iStock/denisgorelkin; Tasche und Notizzettel © streptococcus - stock.adobe.com; Handy Illustration: Mascha Greune, München
- S. 51:** Knochen Illustartion: Monika Horstmann, Hamburg; Hund Illustration: Jörg Saupe, Düsseldorf
- S. 52:** Luise Otto-Peters © Getty Images/DigitalVision Vectors/clu
- S. 53:** Weiblichkeitssymbol © Getty Images/iStock/Kharlamova; Hammer Illustration: Mascha Greune, München; Flagge © Getty Images/iStock/dikobraziy; Glühbirne © Thinkstock/iStock/kotoffei; Emojis © Thinkstock/iStock/denisgorelkin; Bücher © streptococcus - stock.adobe.com
- S. 55:** Auto © fotolia/Andrey_Lobachev; Stoffe © Getty Images/iStock/JannHuizenga
- S. 56:** Schriftstellerin Chimamanda Ngozi Adichie auf der Lit.Cologne 2025 Veranstaltung ,Chimamanda Ngozi Adichie: Dream Count‘ in der Stadthalle Köln. Köln, 18.03.2025 - © picture-alliance/Panama Pictures|Christoph Hardt; Schriftstellerin Irmgard Keun - 05.03.1980 - © picture-alliance/SZ Photo|Brigitte Friedrich; Pyramiden © Thinkstock/iStock/WitR; Wurm Illustration: Lutz Kasper, Köln
- S. 57:** Hände Schild © Getty Images/iStock/Inna Miller
- S. 58:** Produktionsfoto: Dora Dömötör-Nagy - 42Signals, Aachen
- S. 60:** Produktionsfoto: Matthias Kraus, München
- S. 61:** Hintergrund Präsentation © VectorMine - stock.adobe.com
- S. 62:** Ellen Johnson-Sirleaf, Präsidentin von Liberia, Frauenrechtlerin und Friedensnobelpreisträgerin - © action press/Rex Features Ltd.
- S. 63:** Frau © elmirex2009 - stock.adobe.com
- S. 65:** 1 und 3 © Thinkstock/iStock/Wonderfulpixel; 2 © Getty Images/DigitalVision Vectors/fonikum; 4 Illustration: Sieveking Agentur, München; 5 Illustration: Jörg Saupe, Düsseldorf; 6 © Hueber Verlag, München; 7 Illustration: Jörg Saupe, Düsseldorf; 8 Illustration: Jörg Saupe, Düsseldorf
- S. 66:** Ü1 d: © Getty Images/iStock/Fahrul Saputra
- S. 68:** Schlange © Thinkstock/iStock/reptiles4all; Emojis © Thinkstock/iStock/denisgorelkin; Daumen hoch und share icon © Thinkstock/iStock/Wonderfulpixel; Icon Sprechblase © Getty Images/DigitalVision Vectors/fonikum; Schlange Icon © Getty Images/iStock/Skathi
- S. 69:** Emojis © Thinkstock/iStock/denisgorelkin; Mann © Getty Images/iStock/LordHenriVoton; Daumen hoch und share icon © Thinkstock/iStock/Wonderfulpixel; Icon Sprechblase © Getty Images/DigitalVision Vectors/fonikum
- S. 70:** Grafik Welt © Thinkstock/Ivary; Grafik Verbot © Getty Images/iStock/Siberian Photographer; Produktionsfoto: Bernhard Ludewig, Berlin
- S. 72:** Moderator © Thinkstock/iStock/michaeljung; Oscar © Patryssia - stock.adobe.com; Elira © Getty Images/E+/Yoke Fong Moey; Svetlana © Getty Images/E+/Valeria Blanc; Theo © MeganMahoneyPhotos - stock.adobe.com

- S. 73:** aufstehen SoMe © Getty Images/iStock/PeopleImages; real © Getty Images/iStock/skynesher; Gesicht © Getty Images/iStock/SeventyFour; Sport SoMe © Getty Images/iStock/gradyreese; real © Getty Images/E+/RealPeopleGroup; Daumen hoch und share icon © Thinkstock/iStock/Wonderfulpixel; Icon Sprechblase © Getty Images/DigitalVision Vectors/fonikum
- S. 74:** no internet © Getty Images/iStock/JM_Image_Factory; Mann © Getty Images/iStock/LightFieldStudios; Geld © Getty Images/iStock/Ierbank
- S. 75:** Personen © PantherMedia/SimpleFoto
- S. 76:** Landkarte © fotolia/Increa
- S. 77:** Icon Hände © Thinkstock/iStock/vitalik19111992
- S. 80:** Marie und Matteo Produktionsfoto: Bernhard Ludewig, Berlin
- S. 81:** Frau © iStockphoto/Eva_Katalin
- S. 82:** Frau © iStockphoto/Eva_Katalin
- S. 83:** Mann © Getty Images/iStock7dragana991; Matteo Produktionsfoto: Bernhard Ludewig, Berlin; Hände © Getty Images/DigitalVision Vectors/hakule
- S. 84:** Dunsin © Thinkstock/iStock/NeonShot
- S. 85:** Besen Illustration: Jörg Saupe, Düsseldorf; Kopfhörer Illustration: Zacharias Papadopoulos, Athen
- S. 87:** Ursula © Getty Images/iStock/dragana991; Li © Thinkstock/XiXinXing; Werkzeug © Thinkstock/Stockbyte/Comstock
- S. 88:** Fahrrad © Thinkstock/iStock/Adamo di Loreto; Li © Thinkstock/XiXinXing; Amaka © Thinkstock/iStock/DMEPhotography; Barbara © Getty Images/iStock/Egoitz Bengoetxea Iguaran; Daumen hoch und share icon © Thinkstock/iStock/Wonderfulpixel; Icon Sprechblase © Getty Images/DigitalVision Vectors/fonikum; Avatar Icon © Thinkstock/iStock/Wonderfulpixel
- S. 89:** Chemo © Getty Images/iStock/Mark Kostich
- S. 90:** Handy © Thinkstock/iStock/ET-ARTWORKS
- S. 91:** Schleife © Getty Images/iStock/Ivan Snegirev
- S. 92:** Playbutton © Thinkstock/iStock/MaximStepanov; Amplitude und Symbole © Thinkstock/iStock/bubaone; Azad © Getty Images/E+/SolStock; Bilar © Getty Images/iStock/FG Trade
- S. 93:** Samer © mdurson - stock.adobe.com
- S. 94:** Personen © Thinkstock/iStock/franz pfluegl; Uhr © Thinkstock/iStock/Cesare Ferrari; Hemd © Getty Images/iStock/bonetta; Blumenstrauß © Getty Images/E+/Andreas Reh
- S. 95:** Frau © Getty Images/iStock/KAMPUS; Fußball © Thinkstock/iStock; Basketball © Thinkstock/iStockphoto; Tennis © Thinkstock/iStockphoto; Turnschuhe © Shutterstock.com/Hong Vo
- S. 96:** Herr Nowak © Getty Images/E+/SolStock; Laufband © Getty Images/iStock/Ljupco; Fitnessraum © DenisProduction.com - stock.adobe.com
- S. 97:** Handball © Getty Images/iStock/skynesher
- S. 98:** Joel © Getty Images/iStock/LightFieldStudios; Lena © Getty Images/E+/Keeproll
- S. 99:** Playbutton © Thinkstock/iStock/MaximStepanov; Arm © Getty Images/iStock/Halfpoint; Uhr © Thinkstock/iStock/ciud
- S. 100:** Tanzen © Getty Images/E+/Lorado
- S. 101:** Christine Mboma © Action Plus Sports Images/Alamy Stock Foto - 3. August 2021 - Olympiastadion, Tokio, Japan: Olympische Sommerspiele 2020, Tag 11: 200-m-Finale der Frauen - Christine Mboma feiert den 2. Platz und die Silbermedaille.; Ananias Shikongo © Taka Wu /Alamy Stock Foto - Ananias Shikongo (NAM) im 200-m-T11-Rennen der Männer während der Para-Leichtathletik-Weltmeisterschaften London am 20.07.2017 im London Stadium am Donnerstag.
- S. 102:** je von links nach rechts: 1 © Getty Images/iStock/Prostock-Studio; © fotolia/moodboard; 2 © Getty Images/iStock/bernardbodo; © Thinkstock/Getty Images/Jupiterimages; 3 © Thinkstock/iStock/SerAlexVi; © Thinkstock/ValentynVolkov; 4 © Prostock-studio - stock.adobe.com; © iStockphoto/laartist; 5 © Shutterstock.com/REDPIXEL.PL; © iStockphoto/Joshua Hodge Photography; 6 Produktionsfoto: Bernhard Ludewig, Berlin; © Thinkstock/iStock/progat; 7 © iStock/andresr; 8 © wong yu liang - stock.adobe.com; © Thinkstock/iStock/Ridofranz
- S. 103:** Frau © Getty Images/iStock/DisobeyArt; Schuhe © Thinkstock/iStock/kosmos111

- S. 104:** Illustrationen: Zacharias Papadopoulos und Christos Skaltsas, Athen; Geld © Thinkstock/Stockbyte/Comstock Images
- S. 105:** Cathérine © Getty Images/E+/pixelfit; Anne © Getty Images/iStock/Igor Alecsander; Ali © Thinkstock/iStock/Ranta Images; Marthe © Getty Images/E+/SDI Productions
- S. 107:** Produktionsfotos: Bernhard Ludewig, Berlin
- S. 109:** Zug, Auto, Bus Illustrationen: Michael Mantel, Barum
- S. 111:** Ski © philippe Devanne - stock.adobe.com; Fußball © Thinkstock/iStock; Icon Ski © Рудой Максим - stock.adobe.com; Basketball © Thinkstock/iStockphoto; Noten © Thinkstock/iStock/bubaone; Flaggen Afrika © Thinkstock/iStock/MaximStepanov; Flagge Frankreich © iStock/dikobraziy
- S. 112:** Produktionsfotos: Bernhard Ludewig, Berlin; Laptop © Thinkstock/iStock/Gajus
- S. 114:** Frauen © Thinkstock/iStock/Wavebreakmedia; Eiffelturm © Getty Images/iStock/Nikada; Laptop © Thinkstock/iStock/golubovy; Handy © Getty Images/iStock/Sitthiphong
- S. 115:** Frau © Getty Images/iStock/nautiluz56; Junge © Getty Images/The Image Bank/Siri Stafford
- S. 119:** Hütte © Getty Images/iStock/calvin86; Mangroven © Getty Images/iStock/Anetta Starowicz
- S. 122:** Yacine © Getty Images/iStock/Zinkevych; Soda © iStock/hartcreations
- S. 123:** Frau © Getty Images/iStock/skyNext
- S. 124:** Joy © Getty Images/iStock/AaronAmat; Popcorn © Getty Images/iStock/Gearstd; Kino © ecco - stock.adobe.com
- S. 126:** Kwame Nkrumah (1909-1972) – Ghanaischer Politiker. Fotografiert 1963. - © GRANGER - Historical Picture Archive/Alamy Stock Foto ; Panafest © Getty Images/DigitalVision Vectors/JDawnInk; Kwaku_Mensah_7 © Drobot Dean - stock.adobe.com; A © iStockphoto/Eva_Katalin
- S. 127:** A © Getty Images/iStock/Circlon Tech; B © Thinkstock/iStock/kvasay; C © Getty Images/iStock/Satoshi Kikyo; D © Thinkstock/iStock/aleksandr-mansurov-ru; Flagge Tansania © Thinkstock/iStock/MaximStepanov; Flagge Deutschland © iStock/dikobraziy; Frauen © Getty Images/iStock/SeventyFour
- S. 128:** Frauen © Getty Images/iStock/SeventyFour; Emojis © Thinkstock/iStock/denisgorelkin; Emoji fragend © streptococcus - stock.adobe.com
- S. 129:** Schule Illustration: Gisela Specht, Weßling; Disco, Kino Illustration: Jörg Saupe, Düsseldorf; Markt, Spielplatz Illustration: Irmtraud Guhe, München; Stadion Illustration: Virginia Azañedo, München
- S. 132:** Emojis © Thinkstock/iStock/denisgorelkin
- S. 133:** Hugo © Getty Images/E+/Pollyana Ventura; Adoley © Thinkstock/iStock/Merlas; Gesicht Frau © Getty Images/iStock/elenaleonova; Sonnencreme © Thinkstock/Hemera/Delphine Mayeur; Hand © Getty Images/E+/martinedoucet
- S. 135:** Grace © iStock/CREATISTA; David © alfa27 - stock.adobe.com
- S. 137:** Illustration: Michael Luz, Stuttgart
- S. 138:** Emma © Getty Images/E+/FG Trade; Alex © Getty Images/E+/urbazon; Einladung, Discokugel und Glas Illustration: Michael Mantel, Barum; Musikbox Illustration: Bettina Kumpe, Braunschweig
- S. 139:** Clara © Thinkstock/Photodisc/Barbara Penoyar; Taim © GettyImages/iStock/Juanmonino; Marija © Getty Images/iStock/bruev; Ü6a Mann © Thinkstock/iStock/Christopher Fletcher; Mädchen © Getty Images/iStock/Jovanmandic
- S. 140:** Flagge © Getty Images/iStock/dikobraziy; Icon © Getty Images/DigitalVision Vectors/cnythzl
- S. 141:** Kopf und Personen Illustration: Mascha Greune, München; Waffenverbot © Hueber Verlag, München; Smiley Illustration: Jörg Saupe, Düsseldorf; Flasche Illustration: Gisela Specht, Weßling; Achtung Illustration: Bettina Kumpe, Braunschweig; Wasser, Baum und Biene Illustration: Irmtraud Guhe, München
- S. 142:** Abdoul © michaeljung - stock.adobe.com
- S. 143:** Asta © Getty Images/iStock/Yaroslav Astakhov; Netzwerk Icon © Thinkstock/iStock/Ankudi
- S. 144:** Audio Icon © Thinkstock/iStock/pking4th
- S. 145:** Smileys Illustrationen: Jörg Saupe, Düsseldorf; Amir © iStock/Juanmonino
- S. 147:** Baum © fotolia/Pierre-Yves Babelon; Kolanuss © Getty Images/iStock/HandmadePictures;

Speer © Getty Images/iStock/serikbaib

S. 148: Frau © Thinkstock/iStock/Andriy Bandurenko

Gesamtes Lehrwerk:

Schere © Thinkstock/iStock/Wonderfulpixel; Afrika

Karte Umriss Afrika Karte © Getty Images/iStock/

ElenVD

Für die Mithilfe bei unseren Fotoaufnahmen in München danken wir dem „Rottmann Kino“, Restaurant „Pretty Bun“, und Fitnessstudio „The Coach“.

Produktionsfotos:

Alexander Sascha Keller, München

Illustrationen:

Ib Zongo/Alfred Ananga (Editions Grenier,

Ouagadougou Burkina Faso)

Bildredaktion:

Natascha Apelt - Hueber Verlag, München

Fremdtexte:

S. 137: Gedicht Erich Fried – Was es ist | Verlag Klaus Wagenbach GmbH

Lieder / Melodien:

S. 48: Original Melodie „Auf der Mauer auf der Lauer“

– Text: anonym – Kinderlied 19. Jahrhundert

S. 116: „Das Wandern ist des Müllers Lust“ – Musik:

Carl Friedrich Zöllner (1800-1860), 1844 | Text:

Wilhelm Müller (1794-1827), 1818

Audio

© 2025 Hueber Verlag GmbH & Co. KG,

München, Deutschland – Alle Urheber- und

Leistungsschutzrechte vorbehalten. Kein Verleih!

Keine unerlaubte Vervielfältigung, Vermietung,

Aufführung, Sendung. Keine Haftung für Schäden, die

bei unsachgemäßer Bedienung des Abspielgeräts bzw.

der Software hervorgerufen werden können.

Sprecherinnen und Sprecher:

Florian Araújo-Grün, Almut Belgardt, Sandra Bleiner, Thomas Busselt, Thorsten Fröhling, Amalia Heinz, Thorsten Heinz, Lillien Hohenner, Ronja Hoppe, Tom Lemmer, Torsten Sammet, Jacqueline Schreyer-Compain, Eva-Maria Schwerdt, Helmut Sosnitzer, Sonja Stadelhofer de Martínez, Michael Stetter, Anika Tissen

Produktion:

Tonstudio 42 signals GmbH, Aachen

Track 9 – Original Melodie „Bruder Jakob (Frère

Jaques)“ – Text: Verfasser unbekannt – Kinderlied 18. Jahrhundert

Track 15-17 - Original Melodie „Auf der Mauer auf der Lauer“ – Text: anonym – Kinderlied 19. Jahrhundert

Track 37 – „Das Wandern ist des Müllers Lust“ –

Musik: Carl Friedrich Zöllner (1800-1860), 1844 | Text: Wilhelm Müller (1794-1827), 1818

Track 47 – „Brüderchen, komm tanz mit mir“ – Musik: Adelheid Wette (1858-1916) | Text: Volksweise aus Thüringen, um 1800